



---

# Individuelle Folgen misslingender Arbeitsmarktintegration

Gerhard Christe

Zweite Nationale Konferenz Jugendpolitik der AGJ – Übergänge gestalten  
Berlin, 4. bis 5. Dezember 2008

---

Prof. Dr. Gerhard Christe  
Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe e.V.  
Haarenfeld 7 • D-26129 Oldenburg  
Tel. 0441 / 9 73 88 37 • Fax 0441 / 9 73 88 39  
Email: [gerhard.christe@iaj-oldenburg.de](mailto:gerhard.christe@iaj-oldenburg.de)  
Internet: [www.iaj-oldenburg.de](http://www.iaj-oldenburg.de)

### **„Arbeitsmarkt“ und „Arbeitsmarktintegration“**

- Übergang in duale Ausbildung
- Übergang ins Schulberufssystem
- Übergang ins „Übergangssystem“
- Übergang in Erwerbsarbeit
- ...

### **➤ Integration in Berufsbildung bzw. Beschäftigung**

## Erkenntnisse der Arbeitslosenforschung

---

### „Was fehlt, wenn (...) Arbeit fehlt?“

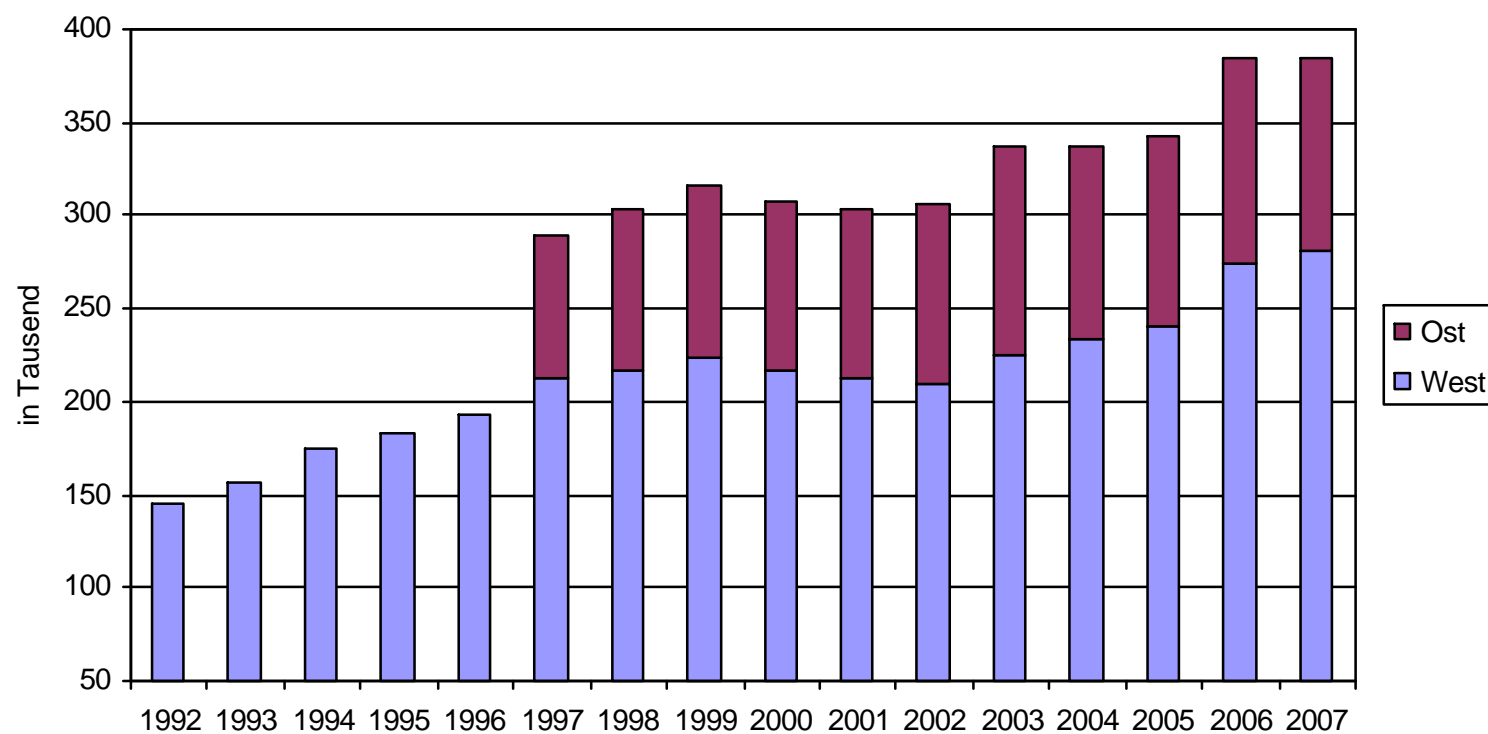
- Enger Zusammenhang zwischen Folgen von Arbeitslosigkeit und gesellschaftlicher und subjektiver Bedeutung von Erwerbsarbeit.
- Arbeitslosigkeit führt nicht zu einer einheitlichen Lebenslage, von Arbeitslosigkeit Betroffene reagieren nicht alle gleich.
- Individuelle Folgen misslingender Integration sind nicht *nur* belastend.
- Subjektiv erfahrene Belastungen (und Entlastungen) unterscheiden sich nach individuellen Voraussetzungen und berufsbiographischer Position.
- Prognose der *konkreten* individuellen Folgen misslingender Integration ist schwierig.
- Negative Folgen für die Betroffenen überwiegen mit zunehmender Dauer der Nicht-Integration.

Quellen: Kieselbach, Kronauer/Vogel, Schels, Wacker

## Folgen für Jugendliche

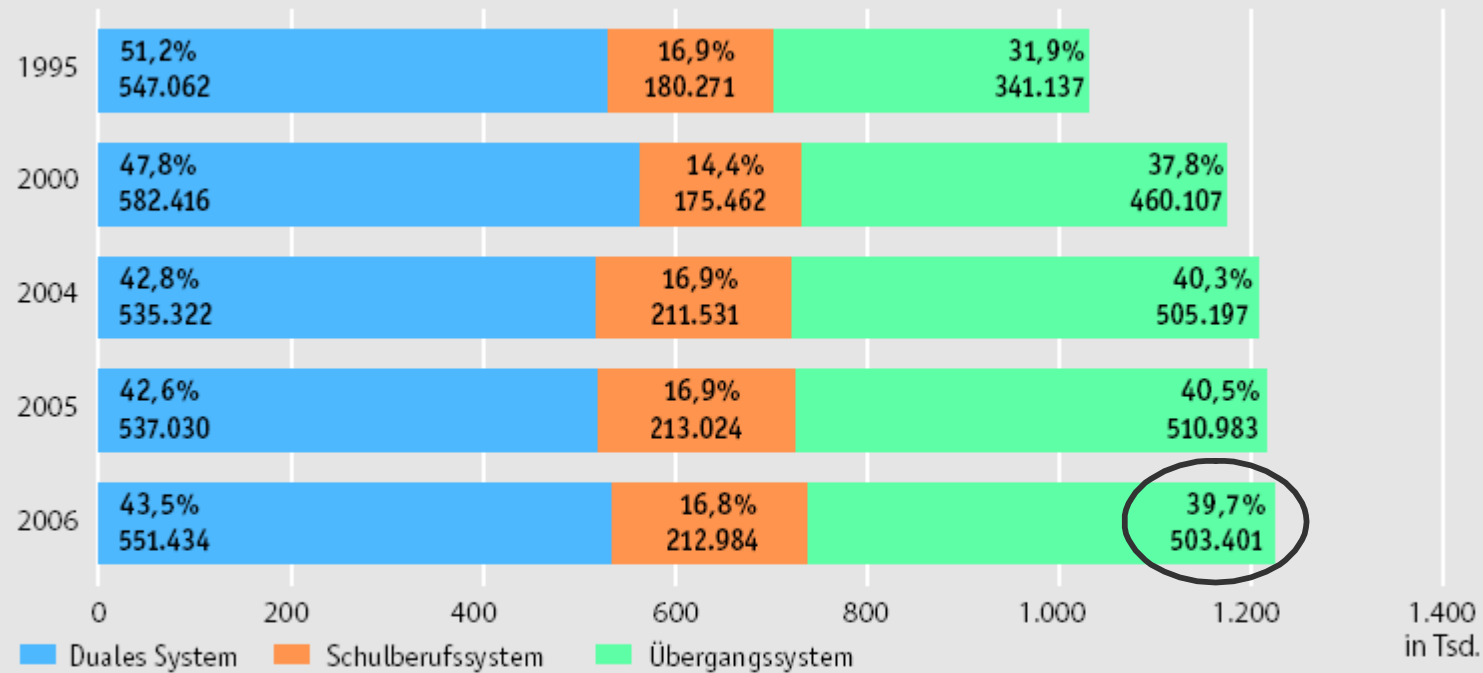
- Wartezeiten und Umwege nach Beendigung der allgemein bildenden Schule beeinflussen stark die Chance für Berufsausbildungsabschluss.

**Entwicklung der Zahl der Altbewerber unter den gemeldeten Ausbildungsstellenbewerbern 1992 bis 2007**



## Folgen ...

**Abb. E1-1: Verteilung der Neuzugänge auf die drei Sektoren des beruflichen Ausbildungssystems 1995, 2000 und 2004 bis 2006**



Erläuterungen vgl. **Tab E1-1A**

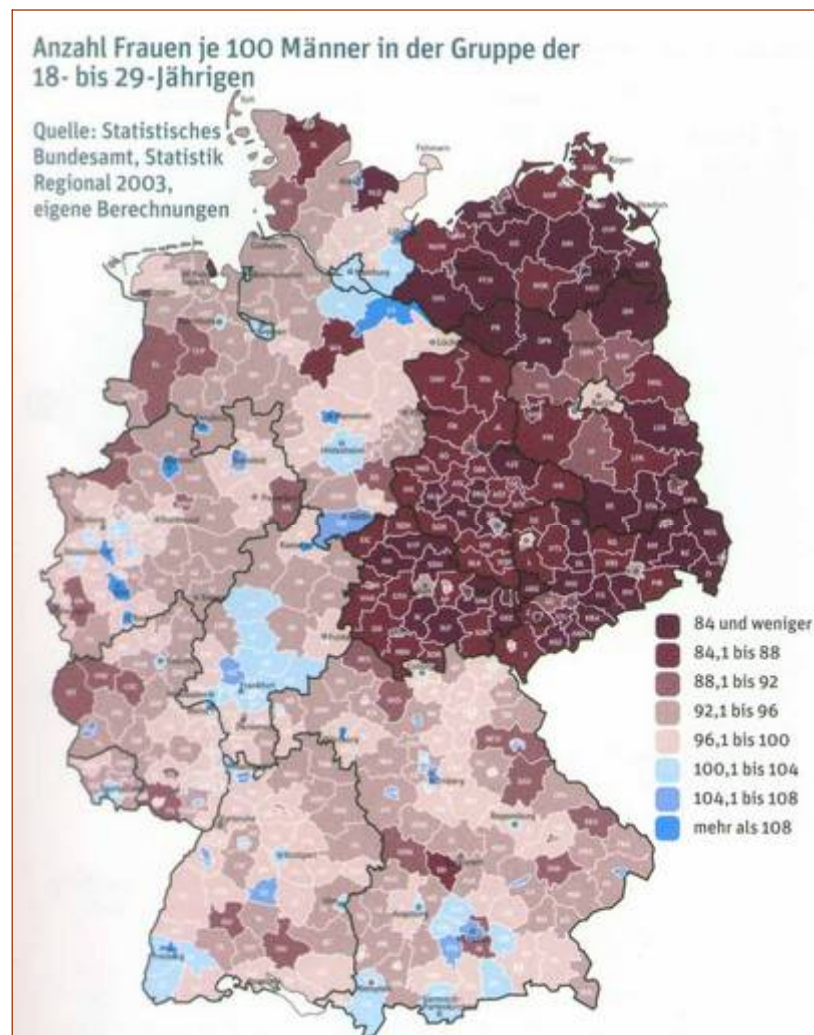
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen und Schätzungen auf Basis der Schulstatistik, Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Quelle: Bildung in Deutschland 2008, S. 96

## Folgen ...

- Abwanderung:  
Frauenmangel in Ost-Deutschland  
Frauenüberschuss in Ballungsräumen

### Individuell und strukturell



## gesellschaftliche Isolierung

- Aus beruflichen/sozialen Netzwerken ausgeschlossen sein
- Gefühl, als Mensch minderer Qualität abgestempelt zu sein
- Angewiesensein auf Hilfe von Ämtern/Institutionen (Verlust an Autonomie, Zunahme von Abhängigkeiten) ←
- Reproduktion der Ausgrenzung dadurch, dass mögliche berufliche Alternativen nicht überblickt werden (Informationsdschungel, selektive Informationen durch Beratung)

## gesundheitliche/psychische Einschränkungen

- Krankheitsanfälligkeit
- Resignation
- Apathie
- Identitätsverlust
- Ängste
- Kontaktscheu
- Drogenkonsum/-sucht

## ökonomische/materielle Einschränkungen

- Kostenbelastungen
- Materielle Umorientierung
- Konsumbeschränkung
- Einschränkung der Mobilität
- Veränderung des Freizeitverhaltens
- Kleidungs-/Ernährungseinschränkung
- Schuldenprobleme

## Folgen misslingender Integration

*Befunde der  
Arbeitslosenforschung  
seit 1980*

## Beeinträchtigung des beruflichen/sozialen Selbstwertes

- Unrealisierte Berufswünsche
- Schuldgefühle, zu wenig Einsatz gezeigt zu haben
- Scham/Empfindung, versagt zu haben
- Erwartungsdruck
- Zweifel an den eigenen Fähigkeiten
- Unsicheres Auftreten bei Bewerbungen
- Bruch in der Lebensplanung
- Rollenveränderungen in Familie/Freundeskreis („Vom Ernährer zum Hilfeempfänger“)
- Veränderte Alltags-/Zeitstruktur erfordert neue Arrangements in Familie/Beziehung
- Veränderung des Freundeskreises
- Konflikte im sozialen Kontext

## Folgen ...

- Jugendliche werden zum Objekt staatlicher Intervention  
Stigmatisierung durch Hilfe

### Jobcenter





## Konsequenzen ...

---

- Stärkung der Selbstbehauptung des Individuums.  
Alles unterlassen, was diese Selbstbehauptung schwächen könnte.

*Beispiele:*

Aussichtslose Bewerbungen schreiben

Zwang, jede Art von Arbeit oder Ausbildung anzunehmen

Ausübung von finanziellem Druck

...

Vielen Dank !



Prof. Dr. Gerhard Christe  
Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe e.V.  
Haarenfeld 7 • D-26129 Oldenburg  
Tel. 0441 / 9 73 88 37 • Fax 0441 / 9 73 88 39  
Email: [gerhard.christe@iaj-oldenburg.de](mailto:gerhard.christe@iaj-oldenburg.de)  
Internet: [www.iaj-oldenburg.de](http://www.iaj-oldenburg.de)